



# ANHANG

## HANDBUCH ÖFFENTLICHES BESCHAFFUNGSWESEN



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Checkliste.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Praktische Vorgehensweise.....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Ausgewählte Beispiele .....</b>	<b>3</b>
3.1	Allgemeines .....	3
3.2	Freihändiges Verfahren.....	3
3.3	Einladungsverfahren .....	3
3.4	Offenes Verfahren.....	4
3.5	Selektives Verfahren .....	5
3.6	Beispiel Zuschlagverfügung .....	7

# 1 Checkliste

Checkliste Öffentliches Beschaffungswesen

## **Beziehen Sie im Verlauf des Projekts Güter oder Dienstleistungen gegen Entgelt von Privaten?**

Ja: weiter mit Frage 2

Nein: nicht betroffen

## **Untersteht Ihre Behörde oder Organisation den Vorschriften über das öffentliche Beschaffungswesen?**

Ja: weiter mit Frage 3

Nein: nicht betroffen

## **Handelt es sich um Güter, Dienstleistungen oder Lieferungen?**

Ja/Nein: weiter mit Frage 4

## **Liegt eine Ausnahme vor?**

Ja: nicht betroffen

Nein: weiter mit Frage 5

## **Wie hoch ist der Auftragswert?**

Weiter mit Frage 6

## **Freihändiges Verfahren möglich (Schwellenwert / Ausnahmegründe)?**

Ja: weiter mit Frage 8

Nein: weiter mit Frage 7

## **Einladungsverfahren möglich?**

Ja: Einladungsverfahren, weiter mit Frage 8

Nein: Offenes/selektives Verfahren, weiter mit Frage 8

## **Welche Ausschreibungsvorschriften sind zu beachten?**

Entsprechend Ausschreibung vornehmen

## **Liegen Gründe für den Ausschluss von Anbietern oder dem Abbruch des Verfahrens vor?**

Ja: Ausschluss: weiter mit Frage 10; Abbruch weiter mit Frage 1

Nein: weiter mit Frage 10

## **Welches Angebot ist das wirtschaftlich günstigste?**

Zuschlag erteilen und eröffnen.

## 2 Praktische Vorgehensweise

Phase	Inhalt, Ziele	Dokumente
Planung	Bedürfnisformulierung, Lösungsansätze	Interne Planungsdokumente
Vorstudien	Wenn Planer nötig: Abklärung ob Vergabe an Planer ausgeschrieben werden muss, sonst freihändig. Genau Definition der Ausschreibung; was darf es kosten; welches Verfahren ist anwendbar.	U.U. Submissionsunterlagen Planungsarbeiten Je nach Grösse Projektierungsgrundlagen; Machbarkeitsstudie; Projektbeschreibung; Pflichtenheft
Ausschreibung	Eigentliches Ausschreibungsverfahren, je nach Verfahren anders.	Kostenvoranschlag, basierend darauf Verfahren wählen.
Freihändiges Verfahren	Offerten von einigen Anbietern einholen; Angebote prüfen; Zuschlag erteilen; Verträge abschliessen	Devi; bei einigen ev. sogar Offertöffnungsprotokoll; Zuschlag (keine Verfügung, ohne Begründung); Vertrag
Einladungsverfahren	Ausschreibung gem. Handbuch erstellen; Offerten öffnen und prüfen; Auswertung vornehmen; Zuschlag erteilen; Verträge abschliessen (nach Ablauf Rechtsmittelfrist)	Ausschreibungsunterlagen; Offertöffnungsprotokoll; Offertauswertung; Zuschlagverfügung mit kurzer Begründung (an alle); Verträge
Offenes Verfahren	Frage ob nicht selektiv gewählt werden sollte; danach Ausschreibung gem. Handbuch erstellen; Offerten öffnen und prüfen; Auswertung anhand Zuschlagskriterien; Zuschlag erteilen; Verträge abschliessen (nach Ablauf Rechtsmittelfrist)	Ausschreibungsunterlagen; Inserat Volksfreund und auf simap.ch; Offertöffnungsprotokoll; Auswertung Zuschlagskriterien mit Punkteverteilung (nur intern, anonymisierte Weitergabe möglich); Zuschlagverfügung mit kurzer Begründung (an alle); Verträge abschliessen (nach Ablauf Rechtsmittelfrist)
Selektives Verfahren	Ausschreibung gem. Handbuch (2-Wochenfrist für die Bewerbung); Auswertung der Vorselektion anhand der Zuschlagskriterien; Ausschreibungsunterlagen oder Wettbewerb versenden; Eingaben abwarten; Offerten prüfen und auswerten; Zuschlag erteilen; Verträge abschliessen (nach Ablauf Rechtsmittelfrist)	Inserat Volksfreund und auf simap.ch, Ausschreibungsunterlagen auf simap.ch; Auswertung mit Punkteverteilung; Verfügung mit ausgewählten Bewerbern mit kurzer Begründung und Rechtsmittelbelehrung 10 Tage (an alle); Ausschreibungsunterlagen oder Wettbewerb (Frist zur Eingabe setzen); Offertöffnungsprotokoll; Auswertung Zuschlagskriterien mit Punkteverteilung (nur intern, anonymisierte Weitergabe möglich); Zuschlagverfügung mit kurzer Begründung (an alle); Verträge abschliessen (nach Ablauf Rechtsmittelfrist)

## **3 Ausgewählte Beispiele**

### **3.1 Allgemeines**

In der Folge werden verschiedene Beschaffungs-Beispiele in den kantonalen Verfahren kurz erörtert. Sie sollen zeigen, wie eine entsprechende Beschaffung ungefähr ablaufen könnte. Die Abläufe werden nicht bis ins letzte Detail ausgeführt. Insbesondere bei einer internationalen Ausschreibung ist es ratsam, einen Experten beizuziehen, der schon einige Ausschreibungen dieser Art gemacht hat.

Weitere Beispiele mit den entsprechenden Dokumenten finden sich insbesondere in den Akten des Amtes für Informatik, beim Amt für Hochbau und Energie, beim Landesbauamt oder beim Amt für Umwelt.

### **3.2 Freihändiges Verfahren**

Die Schulgemeinde Appenzell will neue Vorhänge für alle Kindergärten kaufen. Für eine erste Beratung zieht die Schulgemeinde einen Innenarchitekten bei. Dieser schätzt das Auftragsvolumen auf Fr. 60'000.--. Die Vergabe dieses Auftrages hat den allgemeinen Grundsätzen des öffentlichen Beschaffungsrechts zu genügen, kann aber im freihändigen Verfahren erfolgen. Der Schwellenwert des Einladungsverfahrens für Lieferungen (Fr. 100'000.--) wird nicht überschritten.

Es empfiehlt sich, dass die Schulgemeinde Appenzell drei bis fünf Anbieter für Vorhänge anschreibt. In diesem Schreiben beschreibt sie den Auftrag so genau wie möglich und legt auch fest, nach welchen (wenigen) Kriterien der Auftrag vergeben wird (auch wenn das nicht nötig wäre). Dabei spielt der Preis eine signifikante Rolle. Nachdem alle Offerten eingetroffen sind, werden diese geprüft. Eine eigentliche Offertöffnung mit Protokoll ist möglich, findet aber eher selten statt. Nach der Prüfung der Offerten wird der Auftrag an das wirtschaftlich günstigste Angebot vergeben. Eine Zuschlagverfügung wird nicht verschickt, da die unterliegenden Anbieter gegen den Zuschlag kein Rechtsmittel haben. Ihnen wird die Absage auf anderem Weg (am besten per Post) kommuniziert. In der Folge können die Werkverträge ausgearbeitet werden.

Anders verhält es sich, wenn ein Kindergarten der Schulgemeinde Appenzell neue Farbstifte für die Summe von Fr. 1'000.-- bestellen will. Auch dieser Lieferungsantrag untersteht dem öffentlichen Beschaffungswesen, insbesondere ist darauf Wert zu legen, dass mit den eingesetzten öffentlichen Mitteln wirtschaftlich umgegangen wird. Nicht nötig ist es hingegen, dass mehrere Offerten eingeholt werden müssen. Ab welchem Betrag dies angemessen ist, soll im Einzelfall beurteilt werden. Die Farbstifte können direkt bei einem Anbieter bestellt werden, wenn der Preis angemessen erscheint.

### **3.3 Einladungsverfahren**

Das Amt für Informatik beauftragt eine externe Software-Firma mit einem Teil der Wartung der PC's der kantonalen Verwaltung. Der Auftrag wird für vier Jahre vergeben. Das jährliche Budget für den Auftrag beträgt Fr. 45'000.--. Der geschätzte Gesamtwert für den Auftrag beträgt folglich Fr. 180'000.--, womit das Einladungsverfahren (Fr. 150'000.-- bis Fr. 250'000.--) zu Anwendung gelangt.

Das Amt für Informatik lädt in der Folge mindestens drei Unternehmen ein, welche aus Sicht des Amtes für den Auftrag in Frage kommen und mit denen es ev. schon gute Erfahrungen

gemacht hat. Mit der Einladung verschickt das Amt die Ausschreibungsunterlagen. Diese enthalten gemäss den gesetzlichen Vorgaben (Art. 18 VöB):

- den Namen und die Adresse des Auftraggebers, also des Amtes für Informatik;
- den genauen Gegenstand und den Umfang des Auftrages;
- die Verfahrensart, also die Mitteilung, dass der Auftrag im Einladungsverfahren vergeben wird;
- den Ausführungstermin, d.h. den Zeitraum, für welchen die Wartung übernommen werden muss;
- Eignungskriterien, welche der Anbieter erfüllen muss (bspw. vorhandene Lizenzen) sowie zu erbringende Nachweise (z.B. den Nachweis einer eidgenössischen Prüfstelle);
- Zuschlagskriterien (bspw. Preis 70 %, Lehrlinge in Ausbildung 20 %, Referenzen 10 %);
- Adresse und eine angemessene Frist für die Einreichung eines Angebots und den Ort und Zeitpunkt der Offertöffnung;
- sofern das Amt für Informatik Verhandlungen führen will, ist dies in den Ausschreibungsunterlagen auszuführen (näheres vgl. Ziff. 11.4. Handbuch).

Beim Eintreffen der Offerten werde diese verschlossen gehalten und erst bei der Offertöffnung geöffnet. Bei der Offertöffnung müssen mindestens zwei Vertreter des Auftraggebers anwesend sein. Das Amt kann den offerierenden Parteien ermöglichen, anwesend zu sein, was allerdings nicht zwingend vorgeschrieben ist. Über die Offertöffnung wird ein Protokoll verfasst, auf welchem das Eingangsdatum sowie die Höhe der Angebote der verschiedenen Anbieter aufgeführt wird.

In der Folge prüft das Amt für Informatik die Offerten. Sofern die offerierten Preise nicht praktisch gleich hoch sind, wird bei dieser Gewichtung das wirtschaftlich beste Angebot siegen. Mittels Zuschlagverfügung wird der Auftrag an den Anbieter vergeben, welcher das beste Angebot gemacht hat. Die Zuschlagverfügung ist kurz zu begründen, an alle eingeladenen Anbieter zu verschicken und hat zwingen eine Rechtmittelbelehrung zu enthalten. Diese lautet:

Gegen diesen Entscheid kann gestützt auf Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 29. April 2001 (GöB) innert 10 Tagen seit Eröffnung Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Kantonsgericht Appenzell I.Rh., Abteilung Verwaltungsgericht, Unteres Ziel 20, 9050 Appenzell, eingereicht werden.

Die Beschwerde ist schriftlich abzufassen und im Doppel einzureichen. Sie muss eine gedrängte Darstellung des Sachverhaltes, ein Rechtsbegehren und eine kurze Begründung sowie die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters enthalten. Der Beschwerde ist die angefochtene Verfügung samt allfälligen Beweismitteln beizulegen. Soweit dies nicht möglich ist, sind sie zu bezeichnen.

Sobald die zehntägige Rechtsmittelfrist abgelaufen ist, können die Verträge mit dem obsiegenden Anbieter ausgearbeitet werden.

### **3.4 Offenes Verfahren**

Das Landesbauamt erstellt eine neue Kantonsstrasse. Der Ingenieur - an welchen der Auftrag für die Planung im offenen Verfahren vergeben werden dürfte (Schwellenwerte nicht überschritten) - schätzt die Tiefbauarbeiten auf ca. Fr. 2.2 Mio. Der Auftrag muss folglich offen ausgeschrieben werden, da der Schwellenwert von Fr. 500'000.-- überschritten ist.

Ansonsten ist vor dem Beginn der Ausschreibung zu fragen, ob es Sinn macht, diesen im selektiven Verfahren auszuschreiben. Sofern dies nicht der Fall ist, was bei einem Strassenbauprojekt zu erwarten ist, ist die Ausschreibung im offenen Verfahren im Appenzeller Volksfreund und auf simap.ch zu veröffentlichen. Im Gegensatz zum Einladungsverfahren werden nicht alle Unterlagen an gewisse Unternehmen versandt, sondern es wird eine Adresse und eine Frist für den Bezug der detaillierten Ausschreibungsunterlagen aufgeführt (können auch auf simap.ch heruntergeladen werden). Letztere sind gemäss Handbuch zu erstellen.

In der Folge gestaltet sich das Verfahren in den Grundzügen gleich wie im Einladungsverfahren. Die Offerten treffen ein, werden anlässlich einer Offertöffnung geöffnet und es wird ein Protokoll erstellt. Die Offerten werden anhand der Ausschreibungsunterlagen ausgewertet. Dabei empfiehlt sich für die Auswertung der Zuschlagskriterien ein Punktesystem. Anschliessend wird die Zuschlagsverfügung an alle Offertensteller versandt (Beispiel siehe unten). Diese hat wiederum die oben genannte Rechtsmittelbelehrung zu enthalten. Nach dem Ablauf der zehntägigen Rechtsmittelfrist (Achtung: Postweg von ca. 4 Tagen einberechnen) können die Verträge ausgearbeitet und unterschrieben werden.

### 3.5 Selektives Verfahren

Das selektive Verfahren macht insbesondere dann Sinn, wenn für die nachgefragte Leistung viele Anbieter in Frage kommen, jedoch eine Einschränkung nötig ist. Ziel ist es, dass nur ausgewählte Anbieter ein umfassendes Angebot ausarbeiten. Dies soll durch eine Vorselektion erreicht werden. Es findet eine Art Triage statt. Dadurch soll der Gesamtaufwand für die Ausarbeitung von Angeboten und deren Prüfung minimiert werden.

Beispiele für das selektive Verfahren sind insbesondere im Bereich Hochbau anzutreffen. Bspw. kam es beim Bau des neuen Alters- und Pflegezentrums zur Anwendung. Es wird auch beim Bau des neuen Hallenbades angewendet werden.

Nachdem man sich intern klar ist, was genau beschafft bzw. gebaut werden soll, wird das Projekt im Volksfreund oder auf simap.ch publiziert. Potentielle Bewerber können die Unterlagen auf simap.ch herunterladen. Das Inserat des Spitals Appenzell sah wie folgt aus:

#### **Wettbewerbsausschreibung**

##### **Neubau Kantonales Spital Appenzell**

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

##### **Auftraggeber:**

Kanton Appenzell I. Rh., Bau- und Umweltdepartement,  
Fachstelle Hochbau & Energie, Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell

##### **Aufgabe:**

Projektierung Neubau Kantonales Spital Appenzell

##### **Verfahren:**

Der anonyme Projektwettbewerb wird im offenen Verfahren mit Präqualifikation in Anwendung der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen durchgeführt. Die SIA-Ordnung 142 (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009) gilt subsidiär.

##### **Teilnahmeberechtigung:**

Planungsbüros des Fachbereichs Architektur mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen.

**Eignungskriterien und zu erbringende Nachweise:**

Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen

**Auswahlkriterien:**

Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen

**Bezug der Ausschreibungsunterlagen:**

Die Ausschreibungsunterlagen sind vom 27.09.2016 bis 7.11.2016 unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) verfügbar

**Adresse und Frist zur Einreichung der Bewerbungsunterlagen:**

Adresse: blumergaignat ag, Teufenerstrasse 11, 9000 St.Gallen

Vermerk: „Projektwettbewerb Neubau Kantonales Spital Appenzell“

Termin: 7. November 2016

**Rechtsmittel:**

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung beim Verwaltungsgericht des Kantons Appenzell I.Rh. Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag, eine Darstellung des Sachverhalts sowie eine Begründung enthalten. Sie ist zu unterzeichnen.

Bau- und Umweltdepartement  
Fachstelle Hochbau & Energie

Die Bewerbungen für die Einreichung eines Angebots werden danach eingereicht. Im Anschluss werden die Bewerber, welche für die Einreichung eines Projekts in Frage kommen, anhand eines Punktesystems ausgewählt. An alle Bewerber, welche eine Bewerbung eingereicht haben, wird in der Folge eine Verfügung mit Rechtsmittelbelehrung versandt, in welcher diejenigen Bewerber genannt werden, welche ein Projekt einreichen dürfen. Diese Verfügung ist kurz zu begründen. Sodann werden die Ausschreibungsunterlagen für das Projekt an alle ausgewählten Teilnehmer versandt. Es wird eine Frist gesetzt, innert welcher ein Projekt eingereicht werden kann. In der Folge gestaltet sich das Verfahren gleich, wie bei einer offenen Vergabe.



### 3.6 Beispiel Zuschlagverfügung

Neben dem Offertöffnungsprotokoll - bei welchem die eingegebenen Offerten mit Preisen aufgelistet werden, und welches zu unterzeichnen ist - ist die Zuschlagverfügung ein zentrales Dokument in einer Ausschreibung. Beispiel:

#### Verfügung betreffend Zuschlag

Bezeichnung und Adresse des Auftraggebers:	Kanton Appenzell I.Rh., Bau- und Umweltschutzdepartement, Fachstelle Hochbau und Energie, Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell
Objekt:	Neubau Alters- und Pflegezentrum Appenzell
Gegenstand und Umfang der Leistung:	BKP-Nr. 273.3 Allgemeine Schreinerarbeiten

#### Sachverhalt:

Aufgrund des durchgeführten offenen Verfahrens in eingangs erwähnter Angelegenheit gingen innert Frist acht Angebote von acht Anbietern ein. Gemäss den allgemeinen Bedingungen der Ausschreibungsunterlagen Punkt 18, dass sich die Bauherrschaft vorbehält, den Auftrag innerhalb der Arbeitsgattung in Lose/Etappen aufzuteilen, wurde der Auftrag in drei Lose aufgeteilt.

Folgende Angebote mit bereinigten Nettopreisen wurden für die Vergabe berücksichtigt:

Los I	Türen Steigzonen, Handläufe, Trennwände Schränke Wohnzimmer	von Fr. 145'572.90 bis Fr. 246'249.15
Los II	Infowand EG, Einbauten	von Fr. 172'471.95 bis Fr. 281'534.95
Los III	Möbel Lichthof, Rollmöbel Pflegeoase	von Fr. 106'537.25 bis Fr. 236'479.45

#### Erwägungen:

Nach Art. 33 Abs. 1 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB) erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot den Zuschlag.

Die Ausschreibungsbedingungen enthalten die Bestimmung, wonach sich der Auftraggeber, unter Beachtung der festgelegten Zuschlagskriterien (Art. 33 Abs. 2 und 3 VöB), vorbehält, Teile der ausgeschriebenen Leistungen losweise zu vergeben. Aufgrund der Auswertung wird von dieser Bestimmung Gebrauch gemacht und das Angebot in drei Lose aufgeteilt.

Für das Los I Türen Steigzonen, Handläufe, Trennwände und Schränke Wohnzimmer erweist sich das Angebot der Firma XXX mit 443.0 Punkten von max. 500 Punkten als das wirtschaftlich günstigste:

Nr.	Anbieter	PLZ Ort	Geprüftes Angebot Netto (inkl. MwSt.)	Punktzahl gemäss Auswertung (max.500)
1	XXX		Fr. 145'572.90	443.0
2			Fr. 222'881.55	429.6
3			Fr. 172'559.95	422.8
4			Fr. 194'943.65	417.4
5			Fr. 212'020.90	398.8
6			Fr. 227'359.40	360.0

7			Fr. 246'249.15	369.6
8			Fr. 220'489.25	360.0

1.	Wirtschaftlichkeit des Angebotes	Das Angebot ist das preisgünstigste.
2.	Qualität	Die Anbieterin weist gute, der Konkurrenz gleichwertige Referenzen aus.
3.	Termine, Leistungsfähigkeit	Die Termine können für das Los I aufgrund der Grösse des Unternehmens eingehalten werden.
4.	Lehrlingsausbildung	Die Anbieterin bildet 4 Lehrlinge aus.

Für das Los II Infowand EG und Einbauten erweist sich das Angebot der Firma XXX mit 468.1 Punkten von max. 500 Punkten als das wirtschaftlich günstigste:

Nr.	Anbieter	PLZ	Ort	Geprüftes Angebot Netto (inkl. MwSt.)	Punktzahl gemäss Auswertung (max.500)
1	XXX			Fr. 172'471.95	468.1
2				Fr. 202'045.15	440.1
3				Fr. 195'754.75	437.7
4				Fr. 190'902.60	423.7
5				Fr. 201'405.15	422.7
6				Fr. 204'538.35	422.7
7				Fr. 281'534.95	421.5
8				Fr. 232'600.70	376.2

1.	Wirtschaftlichkeit des Angebotes	Das Angebot ist das preisgünstigste.
2.	Qualität	Die Anbieterin weist gute, der Konkurrenz gleichwertige Referenzen aus.
3.	Termine, Leistungsfähigkeit	Die Termine können für das Los II aufgrund der Grösse des Unternehmens eingehalten werden.
4.	Lehrlingsausbildung	Die Anbieterin bildet 20 Lehrlinge aus.

Für das Los III Möbel Lichthof und Rollmöbel Pflegeoase erweist sich das Angebot der Firma XXX mit 461.5 Punkten von max. 500 Punkten als das wirtschaftlich günstigste:

Nr.	Anbieter	PLZ Ort	Geprüftes Angebot Netto (inkl. MwSt.)	Punktzahl gemäss Auswertung (max.500)
1	XXX		Fr. 106'537.25	461.5
2			Fr. 123'686.80	423.7
3			Fr. 141'460.45	420.0
4			Fr. 148'721.60	397.3
5			Fr. 139'725.95	395.5
6			Fr. 236'479.45	389.1
7			Fr. 182'910.60	384.6
8			Fr. 136'659.70	383.8

1.	Wirtschaftlichkeit des Angebotes	Das Angebot ist das preisgünstigste.
2.	Qualität	Die Anbieterin weist gute, der Konkurrenz gleichwertige Referenzen aus.
3.	Termine, Leistungsfähigkeit	Die Termine können für das Los II aufgrund der Grösse des Unternehmens eingehalten werden.
4.	Lehrlingsausbildung	Die Anbieterin bildet 2 Lehrlinge aus.

### Entscheid:

#### **Los I Türen Steigzonen, Handläufe, Trennwände und Schränke Bewohnerzimmer:**

Das Angebot der Firma XXX erhält den Zuschlag zu einem Preis von Fr. 145'572.90 einschliesslich Mehrwertsteuer.

#### **Los II Infowand EG und Einbauten :**

Das Angebot der Firma XXX erhält den Zuschlag zu einem Preis von Fr. 172'471.95 einschliesslich Mehrwertsteuer.

#### **Los III Möbel Lichthof und Rollmöbel Pflegeoase:**

Das Angebot der Firma XXX erhält den Zuschlag zu einem Preis von Fr. 106'537.25 einschliesslich Mehrwertsteuer.

**Bau-und Umweltdepartement**

Der Bauherr:

Ruedi Ulmann

**Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen diesen Entscheid kann gestützt auf Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 29. April 2001 (GöB) innert 10 Tagen seit Eröffnung Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Kantonsgericht Appenzell I.Rh., Abteilung Verwaltungsgericht, Unteres Ziel 20, 9050 Appenzell, eingereicht werden.

Die Beschwerde ist schriftlich abzufassen und im Doppel einzureichen. Sie muss eine gedrängte Darstellung des Sachverhaltes, ein Rechtsbegehren und eine kurze Begründung sowie die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters enthalten. Der Beschwerde ist die angefochtene Verfügung samt allfälligen Beweismitteln beizulegen. Soweit dies nicht möglich ist, sind sie zu bezeichnen.

Geht an:

- Berücksichtigte(n) Anbieter
- Nichtberücksichtigte(n) Anbieter